



KIM Case Management in der Stadt Bad Lippspringe

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW. Ziel des Programms ist, die Teilhabemöglichkeiten und -chancen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu verbessern. Im Kreis Paderborn wird das KIM seit dem Jahr 2021 umgesetzt. In jeder kreisangehörigen Kommune kann über das Förderprogramm eine Stelle bzw. in der Stadt Paderborn vier Stellen KIM Case Management eingerichtet werden.

Zielgruppe des KIM Case Managements sind Menschen mit Einwanderungsgeschichte unabhängig von Alter, Aufenthaltsstatus oder -dauer. Das KIM Case Management unterstützt die Menschen bei der Bewältigung von Problemen und Erreichung von Zielen durch Beratung, Begleitung und Anbindung an vorhandene Angebotsstrukturen. Netzwerkarbeit ist wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit, um die Angebotsstruktur zu kennen und in guter Ergänzung zu bestehenden Strukturen zu arbeiten. Aus der Einzelfallbegleitung und Netzwerkarbeit sammelt das KIM Case Management Erkenntnisse über Lücken und fehlende Angebote sowie Potentiale zur Weiterentwicklung von Abläufen in Integrationsprozessen. Durch diesen strukturellen Auftrag ergibt sich eine Doppelrolle für das KIM Case Management, die den wesentlichen Unterschied zu anderen Case Management Ansätzen markiert.

In der Stadt Bad Lippspringe wurde die Stelle KIM Case Management im Februar 2024 nachbesetzt. Sie war seit Mai 2023 vakant. Das Büro des KIM Case Management befindet sich im Rathaus in Bad Lippspringe.

Im Rahmen des Projektes haben wir in der Stadt Bad Lippspringe folgende operative Ziele verfolgt:

Ziel 1: Unterstützungsmanagement – Zum Stichtag 31.05.2024 werden im Rahmen des Case Managements mindestens 40 Fälle unterstützt. Dazu zählen neben Case Management-Fällen auch niederschwellige Unterstützungen.

Im Rahmen des KIM Case Managements in der Stadt Bad Lippspringe gab es am betreffenden Stichtag 31.05.2024 insgesamt 28 aktiv geführte Fälle. Hierunter fallen alle Personen, die durch das KIM Case Management begleitet werden sowie die Personen, die zu ihrer Bedarfsgemeinschaft gehören. Beispielsweise werden Eltern und ihre minderjährigen Kinder einzeln gezählt. Die vergleichsweise niedrige Fallzahl lässt sich dadurch erklären, dass der KIM Case Manager seine Tätigkeit erst Ende Februar 2024 aufgenommen hat.

Ziel 2: Netzwerkarbeit – Das KIM Case Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Stadt Bad Lippspringe teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.



Insgesamt haben in der Stadt Bad Lippspringe zwei Austauschtreffen mit den vor Ort tätigen Unterstützungssystem stattgefunden. Einmal haben sich die KIM Leitung und -Koordinierung sowie das KIM Case Management mit den Vertreterinnen und Vertretern des Sozialamts der Stadt Bad Lippspringe getroffen. Zusätzlich waren beim zweiten Austauschtreffen die Diakonie Paderborn-Höxter e.V., die für die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) und für die Asyl- und Flüchtlingsberatung vor Ort zuständig ist, sowie die AWO Paderborn, die den Jugendmigrationsdienst (JMD) sowie das Projekt Migrantinnen und Migranten in Ausbildung (MIA) vor Ort übernimmt, beteiligt.

Ziel 3: Systemmanagement – Das KIM Case Management stellt mindestens einen Fall in einer der monatlichen Teambesprechungen vor, um strukturelle Themen daraus abzuleiten.

Der Case Manager hat noch keinen Fall in der monatlichen Teambesprechung vorgestellt, da die Stelle erst seit März 2024 nachbesetzt ist. In jeder Teambesprechung wird nur ein Fall vorgestellt und es werden zuerst die Fälle von Case Managenden vorgestellt, die länger Teil des Teams sind und über geeignete Fälle verfügen.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2024/25 sollen die folgenden operativen Ziele erreicht werden:

- Unterstützungsmanagement – Am Stichtag 31.05.2025 werden im Rahmen des KIM Case Managements mindestens 45 Fälle unterstützt. Dazu zählen neben Case Management-Fällen auch niederschwellige Unterstützungen.
- Netzwerkarbeit – Das KIM Case Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Stadt Bad Lippspringe teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.
- Systemmanagement – Das KIM Case Management der Stadt Bad Lippspringe bringt mindestens einen Fall in Teambesprechungen des gesamten KIM Teams ein, um strukturelle Themen daraus abzuleiten.

Paderborn, im Juni 2024

Tamari Herding